

Intel Kaby Lake

Details zum Core i7 7700K

Ursprünglich hatte Intel geplant, schon im Jahr 2016 auf die neue 10-Nanometer-Produktion umzustellen und die neue Prozessor-Generation Cannonlake in diesem Verfahren herzustellen und auf den Markt zu bringen. Im Sommer 2015 hatte Intel dann bekanntgegeben, dass Cannonlake in die zweite Hälfte des Jahres 2017 verschoben wurde und die entstandene Lücke durch eine neue CPU-Generation namens Kaby Lake geschlossen wird. Kaby Lake wird vermutlich gegen Ende 2016 erhältlich sein und stellt eine Weiterentwicklung der aktuellen Skylake-Prozessoren rund um den Core i7 6700K dar. Die neuen CPUs werden wie Skylake weiterhin im 14-Nanometer-Verfahren produziert.

In der Benchmark-Software SiSoft Sandra wurden nun laut der Webseite wccftch.com die ersten Angaben zu Kaby-Lake-Modellen entdeckt, bei denen es sich aber noch um

»Engineering Samples« handelt, also um keine serienreifen Produkte. Der Intel Core i7 7700K wäre demnach der direkte Nachfolger des Core i7 6700K und scheint sich auf den ersten Blick nur sehr wenig von seinem Vorgänger zu unterscheiden. Neben der inzwischen optimierten Herstellung, die eventuell zu einer leicht niedrigeren TDP führt, bleibt es bei vier CPU-Kernen mit Hyper-Threading und 8 MByte L3-Cache.

Größere Unterschiede weist das Engineering Sample der neuen CPU soweit bekannt nur beim Basistakt auf, der 3,6 GHz beträgt. Das sind vergleichsweise üppige 400 MHz weniger als im Falle vom Core i7 6700K, der Turbo-Takt ist mit 4,2 GHz dagegen identisch. Bis zur Veröffentlichung des Core i7 7700K dürfte Intel die Taktraten vermutlich noch etwas anheben, da Vorserienmodelle meistens nicht mit voller Geschwindigkeit



Der Core i7 6700K wird vermutlich gegen Ende des Jahres durch den Core i7 7700K abgelöst, wie so oft in letzter Zeit sind große Leistungssprünge allerdings nicht zu erwarten.

laufen. Da mit Kaby Lake außerdem die Architektur der CPUs gegenüber Skylake optimiert wird, sollte der i7 7700K insgesamt etwas schneller und energieeffizienter als der 6700K arbeiten. Die neuen Prozessoren werden mit aktuellen Mainboards mit Sockel LGA1151 kompatibel sein, die auch mit Skylake funktionieren.

USB-C statt 3,5-mm-Klinke

Das Ende der Kopfhörerbuchse

Nachdem Apple beim kommenden iPhone 7 vermutlich den herkömmlichen Kopfhöreranschluss für 3,5-Millimeter-Klinkenstecker durch einen Lightning-Anschluss ersetzen wird, will auch Intel den analogen Anschluss loswerden. Immerhin ist der Klinkenstecker ein Relikt längst vergangener Zeiten und stammt ursprünglich aus

der Technik für handvermittelte Telefongespräche. Der auch heute noch genutzte große 6,35-Millimeter-Stecker wurde im Jahr 1878 erfunden, die kleinere 3,5-Millimeter-Variante stammt aus den 1960er-Jahren.

USB Typ C Digital Audio könnte dagegen sowohl als analoger wie auch als digitaler Ausgang dienen, benötigt etwas weniger Platz als eine herkömmliche Kopfhörerbuchse und (bei digitaler Signalübertragung) auch weniger Strom. Die finalen Spezifikationen für USB Typ-C Digital Audio sollen noch im zweiten Quartal 2016 verabschiedet werden. Allerdings dürfte es bei vielen Nutzern großen Widerstand gegen das Abschaffen des altherwürdigen Klinkensteckers geben, wie schon die Reaktionen auf die entsprechenden Gerüchte zum iPhone 7 zeigen, da vorhandene Kopfhörer und Headsets dann nicht mehr funktionieren. Ob sich USB Type C Digital Audio durchsetzt, hängt also vor allem auch davon ab, ob große Unternehmen wie Apple oder Samsung diesen Schritt bei ihren Geräten wagen.

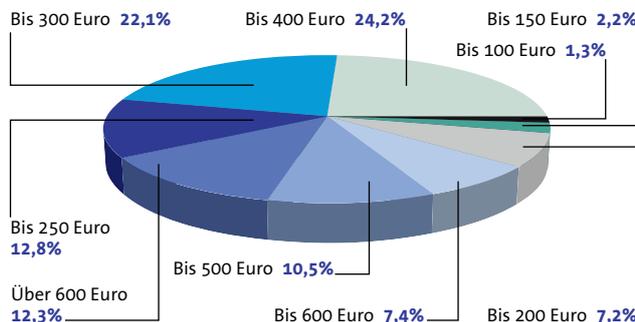


Der Multifunktionsanschluss USB Type-C soll in Zukunft auch die altherwürdigen Klinkenstecker für Kopfhörer und Headsets ablösen.

Umfrage

Wie viel Geld geben Sie für eine neue Grafikkarte aus?

Um auch mittelfristig aktuelle Spiele in Full HD und hohen Details flüssig genießen zu können, sollten Spieler beim Kauf einer Grafikkarte nicht allzu sparsam sein. Das wissen auch die GameStar-Leser, über die Hälfte aller Umfrageteilnehmer geben maximal zwischen 250 und 400 Euro für eine Grafikkarte aus. Noch teurere Grafikkarten für 500 Euro oder mehr kaufen sich immerhin noch fast 30 Prozent, wobei sich das vor allem für höhere Auflösungen als Full HD anbietet. Eher langsame Grafikkarten mit einem Preis von maximal 200 Euro stehen dagegen nur bei etwa zehn Prozent der Umfrageteilnehmer auf dem Wunschzettel.



Quelle: Umfrage auf GameStar.de, 1.356 Teilnehmer

Microsoft experimentiert

DNA als Datenspeicher

Das Startup Twist Bioscience hat bekanntgegeben, dass Microsoft zehn Millionen Stränge synthetischer DNA erworben hat, um die Möglichkeiten zur Speicherung von Daten zu erforschen. Die von Twist Bioscience entwickelte DNA kann besonders schnell und in hoher Qualität hergestellt werden. Aktuelle Speichermedien haben laut der Pressemitteilung nur eine begrenzte Lebensdauer und müssten daher immer wieder ersetzt und die Daten neu kodiert werden. DNA hingegen sei eine vielversprechende Alternative, von der bekannt ist, dass sie Daten über Tausende Jahre speichern kann, ein dauerhaftes Speicherformat darstellt und die dank der technischen Entwicklung auch immer kostengünstiger gelesen werden kann.

Die silizium-basierte DNA von Twist Bioscience soll auch dafür sorgen, dass das Schreiben von Daten enorm beschleunigt wird. »Wir sind begeistert davon, mit Microsoft und der University von Washington zusammenarbeiten zu können, um die immer größere Herausforderung des Speicherns digitaler Daten anzugehen«, so Emily M.

Leproust, CEO des Startups. Laut Microsoft haben die ersten Tests schon gezeigt, dass es möglich ist, Daten auf DNA zu speichern und zu 100 Prozent wiederherzustellen. Allerdings werde es bis zu einem kommerziellen Produkt noch viele Jahre dauern, in denen die Datendichte und die Speicherdauer erhöht werden. Twist habe aber schon belegt, dass das möglich sein wird. DNA kann

Daten ohne Beschädigungen bis zu 2.000 Jahren sichern. Ein einziges Gramm DNA kann außerdem die enorme Menge von rund einer Billion Gigabyte oder fast ein Zettabyte an Daten speichern. Ausgeschrieben sind das 1.000.000.000.000.000.000.000 Byte. Damit übertrifft DNA sowohl bei der Speicherdauer als auch bei der Speicherdichte herkömmliche digitale Medien deutlich.



Microsoft arbeitet mit Twist Bioscience an der Verwendung von synthetischer DNA als Datenspeicher, die herkömmlichen Speichermedien sowohl in Sachen Speicherdauer als auch bei der Speicherdichte klar überlegen ist.

Gamestar 01/2015
»Der Gamers Dream ist extrem schnell und stets leise, außerdem verbraucht er wenig Strom und kühlt alle Komponenten zuverlässig. Klarer Testsieger für Hardware4u.«

0,5 Sone Idle
0,6 Sone Last

G-Dream Revision 7.1 Air

- Intel Core i5-6600K @ 7200 Extreme
- Noctua NH U12S mit 12cm Lüfter
- 8GB G.Skill Ripjaws V DDR4-2666
- Asus Z170-A
- NVIDIA GEFORCE GTX 970 @ Ultra - silent Kühler
- 250GB Samsung 850 EVO SSD S-ATA III
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH24NS
- Onboard Sound
- Cooltek Antiphon Black
- 500W be quiet! Straight Power E10 CM - silent
- Microsoft Windows 10 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND HIGH PERFORMANCE

€ 1.449,-
oder ab 54,90 €/mtl.¹⁾

CT 05/2012
»Wer die Investition nicht scheut, bekommt nicht nur einen rasend schnellen, sondern auch leisen und liebevoll montierten PC mit viel Prestige.«

0,3 Sone Idle
0,4 Sone Last

G-Dream Revision 7.3 Air

- Intel Core i7-5820K @ 6000 Extreme
- Noctua NH-D14 mit 14cm Lüfter
- 16GB G.Skill Ripjaws 4 DDR4-2666
- MSI X99A SLI Plus
- NVIDIA GEFORCE GTX 970 @ Ultra - silent Kühler
- 250GB Samsung 850 EVO SSD S-ATA III
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH-24NS
- Onboard Sound
- Fractal Design Design R5 Black
- 600W be quiet! Straight Power E10 CM - silent
- Microsoft Windows 10 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND HIGH PERFORMANCE

€ 1.849,-
oder ab 61,90 €/mtl.¹⁾

PC-Welt Test-Sieger
März 2015

PC Welt 03/2015
»Unser Test-Sieger der teureren Preisklasse, „G-Dream Light“, fährt in der anspruchsvollsten Stufe „Fire Strike“ die höchste Punktzahl ein. Das Betriebsgeräusch ist selbst unter Last kaum vernehmbar und das trotz solch potenter Hardware.«

0,5 Sone Idle
0,9 Sone Last

G-Dream Light Revision 7.1 Air

- Intel Core i5-6500 @ ECO Green
- Noctua NH U12S mit 12cm Lüfter
- 8GB G.Skill Ripjaws V DDR4-2666
- MSI Z170A TOMAHAWK
- NVIDIA GEFORCE GTX 970 @ Ultra
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH-24NS
- Onboard Sound
- Interne Lüftersteuerung
- Nanoxia Deep Silence 3
- 430W be quiet! Pure Power L8 CM - silent
- Microsoft Windows 10 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND HIGH PERFORMANCE

€ 1.189,-
oder ab 41,90 €/mtl.¹⁾